

Redaktion des „Neuen Archivs“

Prof. H. Bresslau.

Strasburg

~~Berlin~~ W. 69. den 7. Mai 1893.

Ihre verehrten Herrn Geheimräth!

Nehmen Sie zunächst meinen herzlichsten Dank für die gütige Übersendung Ihrer Sigbert - Gedichte. Ich frue mich dieselben noch in meinen Vorlesungen dieses Semesters - ich lese mittelalterliche Literaturgeschichte - benutzen zu können.

Für Ihren gütigen Wunsch zahlreicher Zuhörer danke ich gleichfalls bestens. Aber es steht nicht glänzend damit. Zwar mein Seminar ist noch immer recht gut besucht, und ich wünsche mir, daß ich genöthigt werde über die Zahl von 16 Mitgliedern hinausgehen zu müssen. Allein der junge Zuhörer fehlt. In unserer philosophischen Facultät (ohne die naturwissenschaftlichen mathem. Fächer) sind in den drei ersten Quadratrundelationen im ganzen nur 10 Mann neu inscribirt: die Abneigung gegen dies 'unpraktische' Theil nimmt entsprechend der allgemeinen Vertheilung immer mehr zu. Und nicht allein bei uns; anderswo scheinen die Dinge ganz ebenso zu stehen. Koser schreibt mir g. B. aus Bonn, daß die dortigen Philologen, die